Abend-Ausgabe.

Course und Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 66. Donnerstag, den 27. Januar 1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 27. Januar 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 26.			Not. v. 26.
Märkisch-Posen E. A.	18 25	21 90	Landwirthschftl. B.A.	— —	— —
do Stamm-Prior.	64 75	64 25	Posen Sprit-Akt.-Ges.	35 —	35 —
Köln-Mindener E. A.	94 75	94 25	Reichsbank	160 —	159 —
Rheinische E. A. . . .	113 —	112 30	Disk. Kommand. A.	125 90	125 50
Oberschlesische E. A.	138 75	138 25	Meininger Bank dito	77 75	77 25
Oestr. Nordwestbahn	246 50	246 —	Schles. Bankverein . .	83 —	83 —
Kronprinz Rudolf-B.	52 60	52 —	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	67 25	67 25
Oesterr. Banknoten	175 80	175 90	Redenhütte	3 —	3 —
Russ. Bod.-Kr. Pfdbr.	85 50	85 75	Dortmunder Union .	9 20	9 30
Poln. 5proz. Pfandbr.	77 —	77 25	Königs- u. Laurahütte	60 60	60 50
Pos. Provinzial B.-A.	94 —	94 —	Posener 4pr. Pfandbr.	94 30	94 20
Ostdeutsche B.-A. . .	82 50	82 50			

Berlin, den 27. Januar 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 26.			Not. v. 26
Weizen höher,			Kündig. für Roggen	150	250
Januar . . .	— —	— —	Kündig. für Spiritus	20000	—
April-Mai . . .	194 —	193 —	**Fondsbörse:** fest.		
Mai-Juni . . .	198 —	197 —	Pr. Staatsschuldscheine	92 —	92 10
Roggen fest,			Pos. neue 4% Pfandbr.	94 30	94 20
Januar . . .	150 —	150 —	Posener Rentenbriefe	96 20	96 20
April-Mai . . .	150 50	150 —	Franzosen	519 —	516 —
Mai-Juni . . .	150 —	149 50	Lombarden	195 —	195 —
Rüböl fest,			1860er Loose	114 25	112 90
Januar . . .	65 —	65 —	Italiener	71 50	71 60
April-Mai	65 80	65 70	Amerikaner	99 75	— —
Spiritus fester,			Oesterreich. Kredit .	336 —	333 50
loko . . .	43 —	42 40	Türken	20 80	20 40
Jan.-Febr. . . .	44 60	44 30	7½ proz. Rumänier .	27 50	27 —
April-Mai . . .	47 —	46 50	Poln. Liquid.-Pfandbr.	68 —	68 25
Mai-Juni . . .	47 40	46 90	Russische Banknoten	262 50	263 —
Hafer, Jan.	— —	— —	Oesterr. Silberrente	64 75	64 75
April-Mai . . .	— —	— —	Galizier Eisenbahn	86 25	85 75

Stettin, den 27. Januar 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 26			Not. v. 26.
Weizen fest,			**Rüböl** unverändert,		
Frühjahr . . .	195 —	193 —	April-Mai .	65 50	65 —
Mai-Juni . . .	199 —	197 —	Herbst . . .	65 —	65 —
Roggen fester,			**Spiritus** fest,		
Jan.-Febr. . .	142 —	141 —	loko . . .	43 —	43 —
Frühjahr . . .	144 50	143 50	Jan.-Febr. . . .	44 —	44 —
Mai-Juni . . .	144 50	143 50	Frühjahr . . .	46 —	45 80
Hafer, Januar	— —	— —	Mai-Juni . . .	47 —	46 80
Frühjahr . . .	162 —	162 —	**Petroleum**, Jan.	13 60	13 60

Börse zu Posen.

Posen, den 27. Januar 1876. [Amtlicher Börsenbericht]

Fonds. Posener 3½proz. Pfandbriefe —, do. 4proz. neue do 94,00 G., do. Rentenbr. 96,00 G., do. Provinz Bankaktien 94,00 G., 5proz. Provinzial-Obligat. —, do. 5proz. Kreis-Obligat. 100,75 G., do. 5prozent. Obra-Meliorations-Obligationen — G., do. 4½ proz. Kreis-Obligationen 97,00 G., do. 4proz. Stadt-Obligat. II. Em. —, do. 5proz. Stadt-Obligationen —, preuß. 3½ prozentige Staatsschuldscheine 92,00 G., preußische 4proz. Staatsanleihe — G., 4½proz. freiw. do. 104,90 G., do. 3½prozent. Prämien-Anleihe 132,00 G., Stargard-Posener E.-St.-A. —, Märk.-Posener Eisenb.-Stammaktien 22,00 G., russ. Banknoten 262,80 G., poln. 4prozent. Liquidationsbriefe 68,00 G., Posener Rentenbriefe in kleinen Appoints —.

Roggen. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis 148 Mark. per Jan. 148 Mk., Jan.-Febr. 148 Mk., Febr.-März 148 Mk., März-April 148,50 Mk., Frühjahr 149 Mk., April-Mai 149 Mk.

Spiritus (mit Faß). Gekündigt 20,000 Liter. Kündigungspreis 42,30 Mk. per Januar 42,30 Mk., Febr. 42,60 Mk, März 43,30 Mk., April 44,20 Mk., Mai 45,10 Mk., April-Mai 44,60 Mk., Juni 46,10 Mk. Loko-Spiritus (ohne Faß) 40,90 Mk. (In der gestrigen Notiz für Loko-Spiritus (ohne Faß) soll es statt 40, heißen 40,80 Mk.

Posen, den 27. Januar 1876. [Börsenbericht.] Wetter: trübe. **Roggen** behauptet. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — Mk. per Jan. u. Jan.-Febr. 148 Mk. bz. u. B., Febr.-März 148 Mk. bz. u. G., März-April 148,5 Mk. bz. u. G., Frühjahr u. April-Mai 149 Mk. bz. u. G., Mai-Juni 150 Mk. bz. u. B., Juni-Juli 152 Mk. bz. u. B.

Spiritus fest. Gekündigt 25,000 Liter. Kündigungspreis —. per Januar 42,30 Mk. bz. u. G., Febr. 42,60 Mk. bz. u. B., März 43,30 Mk. bz. u. G., April 44,20 Mk bz., B. u. G., April-Mai 44,60 Mk. bz. u. G., Mai 45,10 Mk bz. u. G., Juni 46 - 46,20 Mk. bz. u. G., Juli 46,80 Mk. G., August 47,70 Mk. bz. u. G., Sept. 48,10 Mk. bz. u. B. Loko-Spiritus (ohne Faß) 40,80 Mk. G.

Produkten-Börse.

Breslau, 26. Januar. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.] — Kleesaat, rothe, unverändert; ordinär 45—48, mittel 51—54, fein 56—59, hochfein 61—63. — Kleesaat, weiße unverändert; ordin. 48—54, mittel 58-64, fein 68-73, hochfein 75-80. — Roggen (per 2000 Pfd.) geschäftslos, abgelaufene Kündigungsscheine —, per Jan. u. Jan.-Febr. 143 B., April-Mai 147 B., Mai-Juni 148 bz., Juni-Juli 150 G., 151 B. — Weizen 181 B., per April-Mai 185 G., Mai-Juni —. — Gerste 144 B., gek. — Ctr. — Hafer 161 B., gek. — Ctr., April-Mai 157 bz. — Raps 325 B., gek. — Ctr. Rüböl fest, gek. — Ctr., loko 67 B., per Januar u. Jan.-Febr. 64,50 B., Febr.-März —, April-Mai 64,50 B u. G., Mai-Juni 65 B., Sept.-Okt. 64 B. — Spiritus geschäftslos, gek. — Liter, loko 42 B., 41 G., per Jan. u. Jan.-Febr. 43 B., Febr.-März —, März-April —, April-Mai 45 B., Mai-Juni 46 B., Juni-Juli 47 B., Juli-August 48 B., Aug.-Sept. —. — Zink fest. Die Börsen-Kommission.

Breslau, den 26. Januar. (Landmarkt.)

Feststellungen der städtischen Markt-Deputation.	In Mark und Pfennigen pro 100 Kilo					
	feine		mittle		ordinäre Waare	
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk	Pf.
Weizen, weißer . .	19	50	18	—	15	75
dito, gelber . .	18	50	16	75	15	50
Roggen . .	16	50	14	75	13	75
Gerste, . .	16	50	14	20	12	40
Hafer . .	17	60	15	60	14	80
Erbsen . .	20	50	19	—	15	90

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Kommission zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rübsen.

Per 100 Kilogramm netto	fein		mittel		ordinär	
Raps . .	30	—	28	50	24	—
Winterrübsen . .	29	—	27	—	23	50
Sommerrübsen . .	29	50	28	—	24	—
Dotter . .	25	50	24	—	22	—
Schlaglein . .	25	50	24	50	21	50

Rapskuchen pro 50 Kilo schlesische 7,50—8,00 Mk., ungar. 7,50 Mk.
Leinkuchen pro 50 Kilo 10,50 Mk.
Lupinen viel zugeführt, gelbe 10—12 Mk, blaue 9—10 Mk.
Thymothe per Kilogr. 27—33 Mk.
Heu 4,20—4,50 Mk. per 50 Kilogr.
Roggenstroh 42,50—44,50 Mk. per Schock à 600 Kilogr.

Kündigungspreise für den 27. Januar: Roggen 143 Mark, Weizen 184,00 Mark, Gerste 144 Mark, Hafer 161,00 Mark, Raps 325 Mark, Rüböl 64,50 Mk., Spiritus 43 Mk. (Br. H.-B.)

Bromberg, 26. Januar. (Marktbericht von A. Breidenbach.) — Weizen 171-192 Mark. — Roggen 138-147 M. — Erbsen, Koch- 162-167, Futter- 151—156 M. — Gerste, große 146—158, kleine 141—150 M. — Hafer 153—171 M. — Lupinen, blaue 111-120 Mk, (Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektivgewicht.) (Privatbericht.) Spiritus 40,50 Mark per 100 à 10 Liter pCt. (Bromb. Ztg.)

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin**, 25. Januar. Der heutige „B. B. K." begleitet den Plan zur Konsolidirung der Verhältnisse der Rumänischen Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft, der am 23. dem Verwaltungsrathe und Ausschusse durch Herrn Geheimrath Hansemann in Vorschlag gebracht wurde, mit folgender näheren Detaillirung: Es ist begreiflich, daß für die Aktionäre die ersten Mittheilungen noch nicht so verständlich gewesen sind, daß man sich allseitig ein klares Urtheil hätte bilden können, und es erwächst uns hieraus die Pflicht einer eingehenderen Besprechung des Planes und seines voraussichtlichen Einflusses auf die Konsolidirung des Unternehmens. Wir denken denn auch diese Pflicht zu erfüllen und wollen heute nur zur Klarlegung eine Wahrscheinlichkeitsrechnung aufstellen, wie sich der Werth der Coupons stellen wird, wenn dieselben in den nächsten Jahren mit der in Aussicht genommenen Anleihe eingelöst werden. Da für 15,000 Thlr. = 45,000 Mark Stammaktien (wenn man annimmt, daß die Dividende in jedem Jahre auf 4 pCt. festgestellt wird) je eine Obligation von 1800 M. zur Ausgabe gelangen wird, so würde der wirkliche Werth einer solchen Obligation in 15 Jahren 2700 M. betragen, da die Amortisation in dieser Frist mit einem 15proz. Aufschlag vollendet sein wird. Wer daher in der Lage ist, die 15 Jahre ruhig warten zu können, würde allerdings unter theilweisem Verluste seiner Zinseszinsen für seine rumänischen

Aktiencoupons einen Werth von 6 pCt. realisiren. Aber dieser Werth ist immerhin nur ein fiktiver, die Aktionäre müssen mit der Gegenwart rechnen und da würde es sich fragen, welchen Werth eine solche Obligation, die in 15 Jahren mit 50prozent. Aufschlag amortisirt werden wird, bei der Ausgabe an der Börse repräsentiren würde. Zweifeln wir nicht daran, daß in wenig Jahren, nachdem die Amortisation bereits fortgeschritten ist, der Cours der Obligationen den Paristand einnehmen wird, so dürfte doch in der ersten Zeit ein solcher Cours nicht zu realisiren sein. Bei einem Coursstand von 70 pCt. für die Obligationen würde die Dividende für die Aktien pro Jahr 2⅘ pCt., bei einem Coursstand von 80 : 3⅕ pCt., bei einem Coursstand von 90 pCt. 3⅗ pCt. sein. Daß aber als ein Minimum der erstgenannte Cours für derartig ausgestattete Obligationen angesehen werden muß, unterliegt wohl für jeden Kenner der Börsenverhältnisse keinem Zweifel. Selbstredend würden nach 4 Jahren, sobald die schwebende Schuld getilgt ist, die Aktionäre wieder in den Bezug einer 4proz. baaren Verzinsung gelangen.

** **Prägungen und Goldzirkulation.** Der „B. B. C." schreibt: Einen sehr interessanten Punkt des dem Abgeordnetenhause zugegangenen Etats pro 1876 bilden die Mittheilungen über die in Aussicht genommenen preußischen Prägungen dieses Jahres. Es gelangen für Preußen zur Ausmünzung in Goldmünzen: Doppelkronen im Werthe von 100 Mill., Kronen im Werthe von 25 Mill. An Silbermünzen werden ausgemünzt 5-Markstücke in Höhe von 20 Mill, 1 Markstücke für 42 Millionen, 50-Pfennigstücke für 21 Mill. und 20-Pfennigstücke für 3,500,000 M. Von Nickelmünzen werden ausgemünzt 10-Pfennigstücke für 3,606,000 M., 5 Pfennigstücke für 1,800,000 M. An Kupfermünzen gelangen zur Ausmünzung 2-Pfennigstücke im Werthe von 1 900 000 Mark und 1 Pfennigstücke im Werthe von 700 000 Mk. Der Ertrag der Ausprägung von Goldmünzen beträgt 209 258 Mark, von Silbermünzen 1 377,000 Mark, von Nickelmünzen 213,300 Mark, von Kupfermünzen 482,000 Mark. Die preußischen Goldprägungen, welche in Aussicht genommen sind, beziffern sich mithin auf 125 Mill.; wenn wir voraussetzen, daß die übrigen Staaten zusammen nur ca. 100 Millionen Goldmünzen ausprägen werden, so sind wir am 1. Januar 1877 auf eine Goldzirkulation von mindestens anderthalb Milliarden gelangt, was per Kopf der Bevölkerung etwa 37½ Mark ausmachen würde. Die Zirkulation wird jedenfalls ausreichen, um unserer Valuta den Charakter der reinen und effektiven Goldwährung zu wahren.

** **Paris**, 26. Januar. Die außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre der vereinigten südösterreichisch-lombardischen Eisenbahngesellschaft, welche auf den 27. d. einberufen war, ist auf den 28. Februar cr. vertagt worden, weil die zwischen der italienischen Regierung und der österreichischen schwebenden Verhandlungen zur Zeit noch nicht hinreichend vorgeschritten sind, um die zwischen der italienischen Regierung und der Eisenbahngesellschaft verabredeten Arrangements der Generalversammlung zur definitiven Beschlußfassung vorlegen zu können.

** **Petersburg**, 25. Januar. Wie der „Internationalen Telegraphen-Agentur" aus Riga gemeldet wird, hat die dortige alte Firma Johann Georg Schepeler, durch die ungünstigen Zeitverhältnisse gezwungen, heute ihre Zahlungen eingestellt. Wie verlautet, sollen die Passiva 2,034,000 Rbl. betragen, denen 2,150,000 Rbl. Aktiva gegenüberstehen, die jedoch zum Theil schwer realisirbar sind. In Folge dieser Zahlungseinstellung hat heute auch das Bankhaus Lesser u. Co. seine Zahlungen eingestellt. Die Passiva sollen 1,800,000, die Aktiva 2 Millionen Rbl. betragen. Die „Internationale Telegraphen-Agentur" fügt der Meldung hinzu, obgleich die Zahlungseinstellung einiger kleineren Firmen unausbleiblich sei, so dürfte doch für die bedeutenderen keine weitere Befürchtung vorliegen.

≅ **Zur Besteuerung des Spiritus in Rußland.** Auf Antrag des Finanzministers hat der Kaiser von Rußland angeordnet, daß die Akzise für Spiritus und Branntwein und für die aus Melasse und ähnlichen Substanzen erzeugten Spirituosen im Königreich Polen auf 7 Kopeken pro Grad nach dem metallenen Alkoholometer oder auf 7 Rubel pro Wiedro (ohngefähr 12⅔ Liter) reinem Spiritus festgesetzt werde. Die zum Brennen ertheilten Zertifikate, welche bis zu einem späteren Termin als dem des neuen Gesetzes ausgestellt sind, behalten ihre Gültigkeit bis zu dem darin angegebenen Termine; nach Ablauf desselben sind sie durch neue Zertifikate zu ersetzen. — Für die Grenzstrecke, welche unmittelbar an fremde Staaten stößt, gelten in der Breite von drei Meilen (21 Werst) für ganz Rußland folgende Bestimmungen. 1. Der Transport von Spiritus über diese Grenze ist nur am Tage, d. h. in der Zeit von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang gestattet. Spiritustransporte, welche im Grenzbezirk über Nacht bleiben, müssen bei der Ortspolizei oder dem betreffenden Akziseamte angemeldet werden. 2. Spiritus, welcher die Grenzstrecke passirt oder sich innerhalb derselben bei Privatpersonen in einer 3 Wiedro überschreitenden Quantität befindet, muß mit Transportscheinen versehen sein, welche bis zu dem gänzlichen Verbrauch desselben aufzubewahren und auf Verlangen den Akzisebeamten vorzuweisen sind.

Angekommene Fremde

27. Januar.

HOTEL DE BERLIN. Wirthschafts-Inspektor Drescher aus Polen, Rentier Tywozewski aus Goslawice, Kaufmann Pleiß aus Remscheid, Kreisbaumeister Haschke aus Grätz, Gutsbesitzer Brownsford aus Nidom.

C. SCHARFFENBERG'S HOTEL. Die Kaufleute Sternberg a. Rawitsch, Horn aus Breslau, Knoll aus Dresden, Greiter aus Budewitz, Reuter und Schneider aus Berlin, Baumeister Throcke aus Gnesen, Hotelier Klaçze aus Rogasen.

LANGNER'S HOTEL GARNI. Oekonom E. Hoppe aus Demba, Kaufmann Piasecke aus Koblenz, Direktor Reiche aus Cüstrin, Ingenieur Tillmann aus Berlin, Rentier Below aus Stargardt, von Ignaczewski aus Polen.

GASTHOF ZUR STADT LEIPZIG. Bahnbeamter Saß a. Rawitsch, Inspektor Pigliszewicz aus Stentsch, Maurermeister Bogacki aus Jarocin, Fräulein Jacobi aus Buk, Vorwerksbesitzer Kosmowski aus Krzyzownik.

LACHMANN's GASTHOF IM EICHNEN BORN. Gastwirth Rachmiel aus Pinne, Kaufmann Rygel aus Wloclawek, Geschäftsmann Himmelweit aus Grätz.

TILSNER'S HOTEL GARNI NACHFOLGER VOGELSANG. Die Kaufleute Ehrich aus Magdeburg, Simon aus Dresden, Knoll aus Breslau, Kornfeld und Abel aus Berlin, Inspektor v. Starczewski aus Gnesen, Baumeister Jacobowitz aus Chemnitz, Fabrikant Memler aus Berlin, Ingenieur Sommer aus Berlin, Techniker Thiel aus Glogau.

KEILER'S HOTEL. Die Kaufleute Lewin aus Berlin, Fraustädter aus Janowitz, Gebr. Cohn aus Czarnikau, Dargel a. Gnesen, Müller aus Bromberg, Bierneck aus Löbau, Buckowzer aus Ische, Tuch aus Breslau, Wolffsohn aus Neustadt b. Pinne, Gosliner aus Rogasen.

GRAND HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsbesitzer v. Sokolowski aus Polen, v. Taczanowski a. Slawoszewo, v. Otocki aus Gogolewo, Frau v. Morawska a. Jurkowo, Frau v. Choslowska a. Ulanowo, v. Koscielski a. Kakolewo, v. Prądzynski a. Chobienie, von Mlicki a. Ostrowka, v. Mlicki a. Siedluchna, v. Modlinski aus Popowko, v. Golcz a. Cierniejewo, v. Golcz a. Polen, v. Poplinski aus Budiszewo, Lieut. Ubitz a. Königsberg, Baumstr. Kwadynski a. Wreschen, Kfm. Hinzelmann a. Dresden.

STERN'S HOTEL DE L'EUROPE. Die Holzhändler Loewy Louis und Loewy Benno aus Berlin, die Kaufleute Rumler aus Breslau und Siegert aus Danzig, Rentier Hilbert aus Cöln, Gutsbes. v. Wewierowski aus Polen.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergutsbes. Mathes aus Jankowice, Liedemann aus Wreschen und Materne aus Chwalkowo, Oekon.-Direktor Schindowski aus Niepruszewo, Pastor Brenke nebst Frau aus Berlin, Kreisrichter Krug aus Wreschen, die Kaufl. Dickmann aus Stettin, Lessa aus Hamburg, Lippert aus Dresden, Juliusberg aus Breslau, Shoenemann und Cohn aus Berlin.

BUCKOW's HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbesitzer Frau v. Morawska a. Ociąż, v. Jagow a. Uchorowo, die Kaufleute Kroh und Heilbronn a. Breslau, Neumayer a. Pforzheim, Molter, Kiefer, Paßmann, Normann und Bollmann a. Berlin, Karlowa a. Plauen, Senius a. Königsberg, Bähr a. Greiz, Drevermann a. Haspe, Baelz a. London, Thielmann a. Schorndorf, Wolffsohn a. Neustadt b. Pinne, Korn a. Leipzig, Kuntze a. Liegnitz, Hoppe a. Borstani, Paetsch aus Dresden, Windel a. Schlesien, Groß a. Limbach, Frau Boettger aus Landsberg, Dr. jur. Caro a. Breslau.

Vermischtes.

* **Stettin**, 25. Januar. Bei dem Brande der stettiner Walzmühle sind, wie die „N. St. Ztg." hört, folgende vier Feuerversicherungs-Gesellschaften mit nachstehenden Beträgen betheiligt: die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft mit 249,000 M., die Schlesische mit 150,000 M., die hiesige Preußische National-Versicherungs-Gesellschaft mit 120,000 M. und die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld mit 60,000 M., zusammen 579,000 M.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 27. Januar. Bei der Zeugenvernehmung in dem Prozeß gegen den Redakteur der Eisenbahnzeitung schildert der Zeuge, Justizrath Riem, die traurigen Zustände der rumänischen Eisenbahn bei der Uebernahme durch die jetzige Gesellschaft. In Folge der Differenzen zwischen Strousberg und der rumänischen Regierung drohte die Konfiskation der Bahnanlagen. Die Geldmittel der Gesellschaft seien äußerst beschränkt; die österreichisch-französische Staatsbahn, die Diskontogesellschaft und Bleichröder kreditirten der Gesellschaft eine schwebende Schuld von 13 Millionen. Bei Aufnahme eines Darlehens von 5 Millionen leisteten Bleichröder und die Diskontogesellschaft die von der Seehandlung verlangten Garantieen, wofür nur so viel bezahlt wurde, daß der Zinsfuß nicht 8 Prozent übersteigt.

Darmstadt, 27. Januar. Das Bezirksstrafgericht verurtheilte den niederländischen Major Steck wegen Freiwerbung zu achtmonatlichem Gefängniß, den Skribenten Schwarz hierselbst wegen Beihilfe zu viermonatlichem Kerker.

Wien, 27. Januar. Die Nationalbank hat den Diskont von 5 pCt. auf 4½ herabgesetzt.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.